

Schmalreh mit Kuhglocke

In einem Revier bei Rottweil am Neckar bemerkten Jäger Anfang Mai ein weibliches Stück Rehwild, das eine Kuhglocke am Träger trug, sehr heimlich war und von seinen Artgenossen gemieden wurde; dies vermutlich aufgrund des von ihm verursachten Glockengeräusches.



Das stark abgekommene Schmalreh wurde nach Erteilung einer Abschußgenehmigung Mitte Mai erlegt. Grund der Abmagerung war vermutlich, daß die schwere Kuhglocke beim Äsen gegen den Unterkiefer schlug und somit bei der Nahrungsaufnahme behinderte.

Erneut sei darauf hingewiesen, daß Gatterrehe nicht mit einem Band oder Riemen markiert werden sollten. Dafür sind die vom Institut für Jagdkunde (Göttingen-Weende) empfohlenen Lauschermarken geeignet. Die Gefahr des Erdrosselns, zumindest bei Lederhalsbändern, ist sehr groß. Man muß damit rechnen, daß ein im Garten oder Gatter gehaltenes Reh doch einmal entspringt und sich somit einer ständigen Beobachtung entzieht. Das Umhängen der abgebildeten Kuhglocke grenzt an Tierquälerei. *A. Schreibmaier*